

Franckesche Stiftungen zu Halle

Réglément Donné Par Une Dame De Haute Qualité, Oder Anweisung Zum Rechtschaffnen Leben Von einer sehr vornehmen Standes Dame Für Mde. ... Ihre Sohns ...

Liancourt, Jeanne de Schomberg

Leipzig, 1713

VD18 12984329

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190779

Der
Hoch= Wohlgebohrnen
Frey=Frauen /
F R A U E N

THEODORÆ
ADRIANÆ

Von
MÜLLENDONCK
&c.

Vermählter Frauen

von dem

Wesebeck /

Frauen auf Tolsen &c. &c.

Meiner Gnädigen Frauen.

X

Hoch=

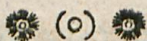
Noch = Wohlgebohrne
Frau/

Gnädige Frau/

Ihrer Gnaden

Bekühne mich mit
tiefesten respect zu of-
feriren ein Buch daß
von einer Dame de
Haute Qualite weiß-
lich verfertiget und als eine flu-
ge Unterweisung ihrer Petite
Fille fürgeschrieben worden;
Wie nun Ihre Gnaden
Selbst ein vollkommenen Für-
bild einer solchen Dame in ih-
ren Hohen Stande und gan-
zen Wandel (ohne flatterie)
vorstellen; Also sind sie an-
würdigsten/alles/so in dieser An-
weisung fürkommt/ zu beur-
theilen/ und werden demnach
desto.

destoweniger ungnädig deuten/
daß ich mich unternommen
Ihren Hohen Nahmen
diesem Wercke vorzusetzen / zu-
mahlen von gewisser Hand ver-
sichert worden / daß Ihre Gna-
den dieses Werck aus sonder-
bahrer estim ohnlängst schon
ins Teutsche übersehen lassen /
welches mich denn destomehr
kühne gemacht daßjenige / so ich
ohnedem mit submissen Zueig-
nung dieses Tractats vorhatte /
ohne ferneres Bedencken ins
Werck zu setzen; Nachdem ich
von langer Zeit her gewünschet
Ihrer Gnaden mit Zuschrifft
eines angenehmen Buchs mich
gehorsamst zu empfehlen / auch
dero erwünschte Gnade näher
zu suchen und auszubitten / wel-
ches Ihre Gnaden / indem
es hier durch verrichte / ganz
gnädig aufzunehmen geruhen
wollen. Ich werde ohn Unter-
laß Gott / den wahren Brunn-
quell des Lebens u. alles Heils /



demüthigst anruffen/ daß Er/
wie Ihr Excellences, Der
Haupt und Ehe- Herren/
also auch Ihre Gnaden samt
Der ganzen HohenFami-
lia in selbst erwünschten Flor be-
ständigst erhalten und Sie mit
aller Leibes und Seelen-Ver-
gnügung beseligen wolle/ damit
Sie/ Ihr Excellences, De-
ro Hohen Gemahl/ und
Denen Herren Söhnen u.
Fräulein-Töchtern zur Freu-
de lange leben und an allen de-
nenselben beständige Freude er-
leben mögen.

Hoch Wohlgebohrne Frau/

Gnädige Frau/

Ihrer Gnaden

Gardeleben den
2. May An. 1713.

Unterthänigst, Gehorsamster
Diener

Ernst Heint. Campe.